



Neues aus der

# DIAKONIE STATION



Das ist Altenpflegerin Christa Wilke inmitten einiger ihrer Glückwunschkarten zu Geburtstagen und zu Weihnachten, die sie zusammen mit einem Helferkreis für die Patienten der Diakoniestation Schneverdingen-Neuenkirchen gestaltet. „Es ist mir und uns allen wichtig, dass außer dem mündlichen Glück- und Segenswunsch und dem Blümchen zu besonderen Geburtstagen etwas überreicht wird, das bleibt, das die Patienten auch noch später zur Hand nehmen können und das nachhaltig Freude bringt.“

Die Bilder hat Christa Wilke alle selbst fotografiert. Inzwischen kann sie auf einen großen Fundus von Negativen und digital gespeicherten Fotos zurückgreifen, und ständig kommen neue hinzu. „Ich bin immer auf Motivsuche“, lacht Christa. Da gibt es Blumen- und Landschaftsbilder sowie schöne Arrangements, und zu Weihnachten schmückt beispielsweise ein uriger Nussknacker oder eine Aufnahme von Christas Weihnachtskrippe die Karte. Die Fotos bilden die Grundlage der Glückwunschkarten, die Christa Wilke dann mit tatkräftiger Hilfe von Margret Netz, Regina Schröder, Petra Höppner und Christine Sachau fertigstellt: Die Bilder kommen auf zugeschnittenes farblich passendes Tonpapier; ein schöner und sinniger Spruch wird gewählt, dazu ein Text mit persönlichen Worten, unterschrieben von Geschäftsführer Andreas Harth und Pflegedienstleiterin Regina Dinges, die betont: „Uns ist ja der Patient als Mensch wichtig, nicht nur die medizinisch notwendige Pflege. Darum machen wir immer gern ein kleines Geschenk zum Freuen.“

Zu Beginn vor neun Jahren waren es 250, inzwischen sind es fast 900 Karten, die alljährlich den Patienten, Ehrenamtlichen und anderen der Diakoniestation Verbundenen geschenkt werden. Die begeisterten Reaktionen auf die Kartengrüße geben Christa Wilke bei ihrem Einsatz recht: Manche Patienten rufen eigens im Büro der Diakoniestation an, um ihrer Freude Ausdruck zu geben, und oft sehen die Schwestern noch Wochen später, dass die Karten nicht verkrant in irgend einer Schublade liegen, sondern an der Pinnwand stecken oder gar die Vitrine zieren. „Das spornt zum Weitermachen an“, freut sich Christa Wilke. Die Patienten der Diakoniestation Schneverdingen-Neuenkirchen können sich also auch künftig auf schöne Karten freuen. Und, wer weiß, der eine oder andere hat vielleicht schon eine kleine Sammlung davon zu Hause...